



Abschlussbericht über Ihre Stipendienzeit

Nachname, Vorname*	
E-Mail-Adresse*	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Stipendienprogramm	RISE worldwide
Förderzeitraum	07/2025 – 09/2025
Gastland/-ort	Großbritannien
Gastinstitution	UCL, London

*Im Rahmen des Abschlussberichts haben Sie die Möglichkeit, freiwillige weitere Angaben zu machen. Sie können Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, falls Sie mit einer **Weitergabe dieser Daten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten** und einer **Kontaktaufnahme** durch diesen Personenkreis einverstanden sind. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben nicht erforderlich sind und Sie allein entscheiden, ob Sie diese Daten mitteilen möchten. Eine Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Richten Sie ggf. Ihren Widerruf über das Portal an den DAAD.

Hinweise:

Der Abschlussbericht ist **spätestens zwei Monate nach Förderende** einzureichen. Er soll Hinweise auf die Situation des Studienfaches im Gastland und die Arbeitssituation an der Hochschule/dem Gastlabor/der Praktikumsstelle enthalten. Insbesondere sollten Sie über die Ergebnisse des Aufenthaltes im Hinblick auf Erfolge und ggf. Hindernisse berichten. Besuche von Fachtagungen und Konferenzen sind ebenfalls von Interesse sowie Anregungen, die der Verbesserung der Arbeit des DAAD dienen.

Kurzstipendiatinnen und -stipendiaten (bis zu einer Förderdauer von 6 Monaten) sollten ergänzend auf folgende praktische Aspekte des Aufenthalts eingehen: Vorbereitung des Aufenthalts, Kontaktaufnahme zur Gastinstitution, Visum/Aufenthaltsgenehmigung, Zahlungsverkehr, Zimmersuche und Miethöhe, Freizeitgestaltung, nützliche Adressen im Gastland. Mit Annahme des Stipendiums (lt. Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD im Ausland“) haben Sie sich bereit erklärt, dass dieser Bericht ohne Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden kann. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse jedoch gerne mitteilen möchten, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen, tragen Sie Ihre Kontaktdaten bitte oben ein. Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir Sie, in Ihrem Abschlussbericht keine personenbezogenen Daten Dritter zu nennen. Dazu gehören alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z.B. Namen, Kontaktdaten, Position im Institut, etc.

Weitere Einzelheiten zur Berichtspflicht sind ggf. in den "Besonderen Bedingungen" enthalten.

Bitte laden Sie den Bericht im PDF-Format über das DAAD-Portal unter dem Menüpunkt „**Berichte – Abschlussbericht**“ hoch.

Verlauf des Vorhabens (Textfeld erweitert sich nach Eingabe automatisch; Formatierungen sind jedoch nicht möglich. Für eine bessere Strukturierung können Sie dieses Formular als Deckblatt nutzen und den Bericht als Anlage beifügen.)

Allgemeiner Teil:

Für die Vorbereitung eines RISE-Praktikums in Großbritannien gab es einige kleine Hürden zu überwinden. So war zum einen unsicher wie die Visum-Situation nach dem Brexit aussah, diese Informationen beziehen sich auf das Jahr 2025. So war es für uns nur notwendig ein ETA zu beantragen. Dies konnte ganz leicht und schnell über eine App der britischen Regierung gemacht werden.

Ein weiteres Problem für das RISE Praktikum in London war die Wohnsituation. London ist notorisch für hohe Mieten und Probleme bei der Wohnungssuche. Ich persönlich habe mich entschieden lieber ein bisschen mehr Geld auszugeben für die Unterbleibe anstatt ewig lang nach London zu pendeln. Das ist in mehrfacher Sicht sinnvoll, da dadurch viel Zeit gespart werden kann, man einfacher die Stadt erkundigen kann sowie Leute treffen kann als auch man kann sich die Transportkosten drastisch sparen. Man darf

nicht vergessen wie hoch die Kosten für den öffentlichen Nahverkehr auf Dauer sind. Dazu werde ich aber später nochmal zu kommen. Zuerst zu der Wohnungssuche, fangt wirklich so früh es geht an welche zu suchen. Schraubt ein bisschen die Preiserwartungen herunter. Falls euer Praktikum in die Sommerferien der Uni fallen, dann fragt am besten mal bei den Wohnheimen nach. Falls nicht ist ein wirklich guter Tipp das verwenden von SpareRoom, dem britischen WG gesucht. Hierbei einfach sich verifizieren lassen (kostet) und dann ein Premium-Abo für einen Monat abschließen und so viele WGs wie möglich anschreiben. Die 30€ die man dafür investiert ersparen einen meiner Erfahrung nach (hab sowohl nicht Premium/nicht verifiziert als Premium/verifiziert probiert) viele Kopfschmerzen und Zeit. Außerdem können bei den Mietpreisen in London die 30€ schon in einer Woche wieder gut gemacht worden sein, wenn man eine bessere Wohnung findet. Aber daran denken, dass man nicht gescamt wird! Also immer mindestens einen Video-Anruf vereinbaren und am besten jemanden vorbeischicken (der PhD der euch betreut wenn ihr keinen anderen kennt) bevor man etwas unterschreibt.

Als letzten Punkt wollte ich ansprechen, dass ein Fahrrad eine sehr gute Investition sein kann. Ich habe mir für 50 Pfund ein gebrauchtes Rennrad gekauft und dann anstatt jeden Tag mindestens 5 Pfund für Öffis auszugeben, bin ich einfach geradelt. Auch besonders gut wenn man einfach die Stadt erkunden möchte. Aber Warnung, Fahrradfahren in London ist gefährlicher als in anderen Städten wegen dem ganzen Verkehr besonders auf großen Straßen als auch das Linksfahren, welches ungewohnt ist und den großen Doppeldeckerbussen, die einen sehr gerne übersehen. Also würde ich es nur sicheren Fahrer*Innen empfehlen, muss aber auch zugeben, dass wenig so viel Spaß gemacht hat wie mit meinem Rad durch die Straßen zu düsen.

Es ist auch anzumerken, dass das Vorkochen von Mittagessen mir sehr viel Geld gespart hat, da es keine richtige Mensa in der Nähe gab. Ich hab dafür einfach nach Tupperdosen im Lab gefragt und einmal die Woche abends gekocht. Falls Du schon vorher weißt, dass das für dich eine Möglichkeit ist, dann nimm einfach Tupperdosen schonmal mit nach London, das macht einiges einfacher.

Und auch wichtig ist genug warme Kleidung mitzunehmen. Ich habe sehr viele Tage wegen dem Wetter lange Hose und einen dünnen Pulli getragen, so ist das Wetter in London halt. Und ein Regenschirm ist fast ein muss.

Projektbezogener Teil:

Ich habe an der School of Pharmacy an der UCL mein Praktikum durchgeführt bei der Gruppe Gurnani und der Gruppe Shorthouse. Ich würde wirklich beide meine Supervisor von Herzen weiterempfehlen. Mein Projekt war ursprünglich rein computational, hat sich aber direkt zu Beginn meines Praktikums zu wetlab und drylab Arbeit umgewandelt. Hierbei war der Grund, dass sich die Idee meines Projektes schon vor meiner Ankunft als nicht sehr erfolgsversprechend erwiesen hat. Als ich dann ankam, konnte ich bei der Gestaltung des Themas mitsprechen in dem Rahmen der Forschungsgruppe und deren Themen. So ist mein Projekt in Endeffekt gewesen, dass ich mithilfe von Machine Learning versucht habe Lipid Nanopartikel formulierungen zu optimieren unter Verwendung von Liquid-handling Robotern und Bayesian Optimization. Dabei gab es eine strikte Komponente im Lab, welche sich mit der Herstellung der Lipid Nanopartikel (LNPs) und deren Charakterisierung beschäftigt hat. Dann wurden diese Daten verwendet, um Machine Learning Modelle zu trainieren. Anschließend wurde eine Multi-Objective Bayesian optimization Algorithmus auf die Daten angewendet, in dem Versuch eine Optimierungspipeline zu schaffen, bei der man stets Experimente durchführt, die Daten an den Computer weiterleitet und dieser dann die nächsten Experimente vorschlägt. Schlussendlich haben wir es nicht geschafft den ersten Probelaufs dieser Pipeline zu testen, da es Probleme mit dem Code gab.

Hinsichtlich des Arbeitsklimas kann ich nur positives berichten. Ich habe keinen akademischen Druck verspürt, dass ich in der kurzen Zeit eine große Errungenschaft erzielen müsse. Dennoch wurde ich von



allen Seiten unterstützt und motiviert an meinem Projekt zu arbeiten. Ich habe diese positive Arbeitsatmosphäre als sehr positiv für meine Produktivität angesehen und sie hat meine ganze Erfahrung über den Sommer um einiges verbessert. Mir wurde auch die Möglichkeit gegeben meine eigenen Ideen einzubringen, mich an Fachdiskussionen zu beteiligen und meine Ergebnisse als auch Paper oder Updates vor der Gruppe zu präsentieren. Das hat mir besonders geholfen mich mit dem Thema besonders auseinanderzusetzen.